

**FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN**

**FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT**

# **EUROPÄISCHE WIRTSCHAFTSPOLITIK**

## **AUFGABEN**

**PRÜFER:** **Univ.-Prof. Dr. Helmut Wagner**

**TERMIN:** 11. März 2016 14.00 – 16.00 Uhr

© 2016 FernUniversität in Hagen

## UNBEDINGT BEACHTEN!

1. Die Klausurunterlagen bestehen aus zwei getrennten Teilen: einem **Aufgabenteil** und einem **Lösungsteil**. Kontrollieren Sie bitte, ob Ihre Klausurunterlagen vollständig sind. Nur der Lösungsteil wird am Ende der Klausur eingesammelt.
2. Der Aufgabenteil enthält **2** zu bearbeitende Aufgaben.
3. Tragen Sie Ihre Lösungen **nur** in die mit "L" gekennzeichneten Felder des Lösungsteils ein. **Nur der Inhalt dieser Felder wird bewertet. Überschreiten Sie die vorgesehenen Lösungsfelder nicht.** Für Notizen, Skizzen u. Ä. stehen Ihnen die Blattrückseiten und Konzeptblätter zur Verfügung. Insgesamt können **100 Punkte** erreicht werden.
4. Außer Schreibgeräten (Kugelschreiber, Füllfederhalter, Zeichen-dreieck o. Ä.) sind **keine** Hilfsmittel zugelassen.
5. Sie haben für diese Klausur **120** Minuten Zeit.
6. Bitte unterschreiben Sie Ihre Klausur auf dem letzten Lösungsblatt.

## PUNKTEVERTEILUNG

Aufgabe	Punkte	
1	50	
2	50	

**GESAMT**                      **100**

---

## **Aufgabe 1 (50 Punkte)**

In der folgenden Aufgabe geht es um Aspekte der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion (EWWU).

Erläutern und diskutieren Sie die Behauptung, dass für strukturschwache Länder, die beabsichtigen der EWWU beizutreten, ein Trade-off zwischen der Erreichung der nominalen und realen Konvergenz besteht! Gehen Sie bei hierbei näher auf die Maastrichter Konvergenzkriterien ein!

*(Hinweis: Eine formal-mathematische Behandlung der Thematik ist nicht notwendig!)*

## Aufgabe 2 (50 Punkte)

In dieser Aufgabe geht es um ausgewählte Fragen der Geldpolitik.

### a) (12 Punkte)

Zu den Offenmarktgeschäften des Eurosystems zählen auch die sogenannten Feinsteuerungsoperationen. Stellen Sie kurz die wesentlichen Charakteristika dieser Operationen dar und verdeutlichen Sie deren Hauptaufgaben!

### b) (12 Punkte)

Das folgende Modell sei gegeben:

$$(1) L = \frac{1}{2} \cdot E\left(\pi^2 + b \cdot (y - k \cdot y_n)^2\right) \quad \text{mit } b, y_n > 0 \text{ und } k > 1$$

$$(2) y = y_n + \pi - \pi^e - \varepsilon \quad \text{mit: } E(\varepsilon) = 0, E(\varepsilon^2) = \sigma_\varepsilon^2 > 0 = \text{const.}$$

b, k, $y_n$	Parameter	$\pi$	Inflationsrate
E	Erwartungswertoperator	$\pi^e$	erwartete Inflationsrate
$\varepsilon$	stochastischer Angebots- schock	$\sigma_\varepsilon^2$	Varianz des Angebotsschocks
L	Verlustfunktion der Zentralbank	y	Output

Berechnen Sie die Inflationsrate unter der Annahme, dass die Zentralbank ihre Verlustfunktion minimieren will und sich hierzu diskretionär verhält! Unterstellen Sie hierbei, dass die Parameter b, k und  $y_n$  allen Wirtschaftssubjekten bekannt sind. Gehen Sie außerdem von der Annahme rationaler Erwartungen aus!

### c) (14 Punkte)

Das Modell aus Aufgabenteil **b)** sei weiterhin gültig. Berechnen Sie nun die Inflationsrate unter der Annahme, dass die Zentralbank sich an die optimale Regel binden kann!

### d) (12 Punkte)

Vergleichen Sie die Inflation bei diskretionärer und regelgebundener Geldpolitik! Gehen Sie hierbei sowohl auf die durchschnittliche Inflation (gemessen am Erwartungswert der Inflation) als auch auf die Variabilität der Inflation (gemessen an der Varianz der Inflation) ein.

# FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN

FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT

--	--	--	--	--	--	--

Matrikelnummer

NAME:

VORNAME:

## EUROPÄISCHE WIRTSCHAFTSPOLITIK

### LÖSUNGEN

TERMIN: 11. März 2016 14.00 – 16.00 Uhr

PRÜFER: Univ.-Prof. Dr. Helmut Wagner

PUNKTE: NOTE:

DATUM: UNTERSCHRIFT(EN)  
der/des Prüfer(s):

© 2016 FernUniversität in Hagen

## UNBEDINGT BEACHTEN!

1. Die Klausurunterlagen bestehen aus zwei getrennten Teilen: einem **Aufgabenteil** und einem **Lösungsteil**. Kontrollieren Sie bitte, ob Ihre Klausurunterlagen vollständig sind. Nur der Lösungsteil wird am Ende der Klausur eingesammelt.
2. Der Aufgabenteil enthält **2** zu bearbeitende Aufgaben.
3. Tragen Sie Ihre Lösungen **nur** in die mit "L" gekennzeichneten Felder des Lösungsteils ein. **Nur der Inhalt dieser Felder wird bewertet. Überschreiten Sie die vorgesehenen Lösungsfelder nicht.** Für Notizen, Skizzen u. Ä. stehen Ihnen die Blattrückseiten und Konzeptblätter zur Verfügung. Insgesamt können **100 Punkte** erreicht werden.
4. Außer Schreibgeräten (Kugelschreiber, Füllfederhalter, Zeichen-dreieck o. Ä.) sind **keine** Hilfsmittel zugelassen.
5. Sie haben für diese Klausur **120** Minuten Zeit.
6. Bitte unterschreiben Sie Ihre Klausur auf dem letzten Lösungsblatt.

## PUNKTEVERTEILUNG

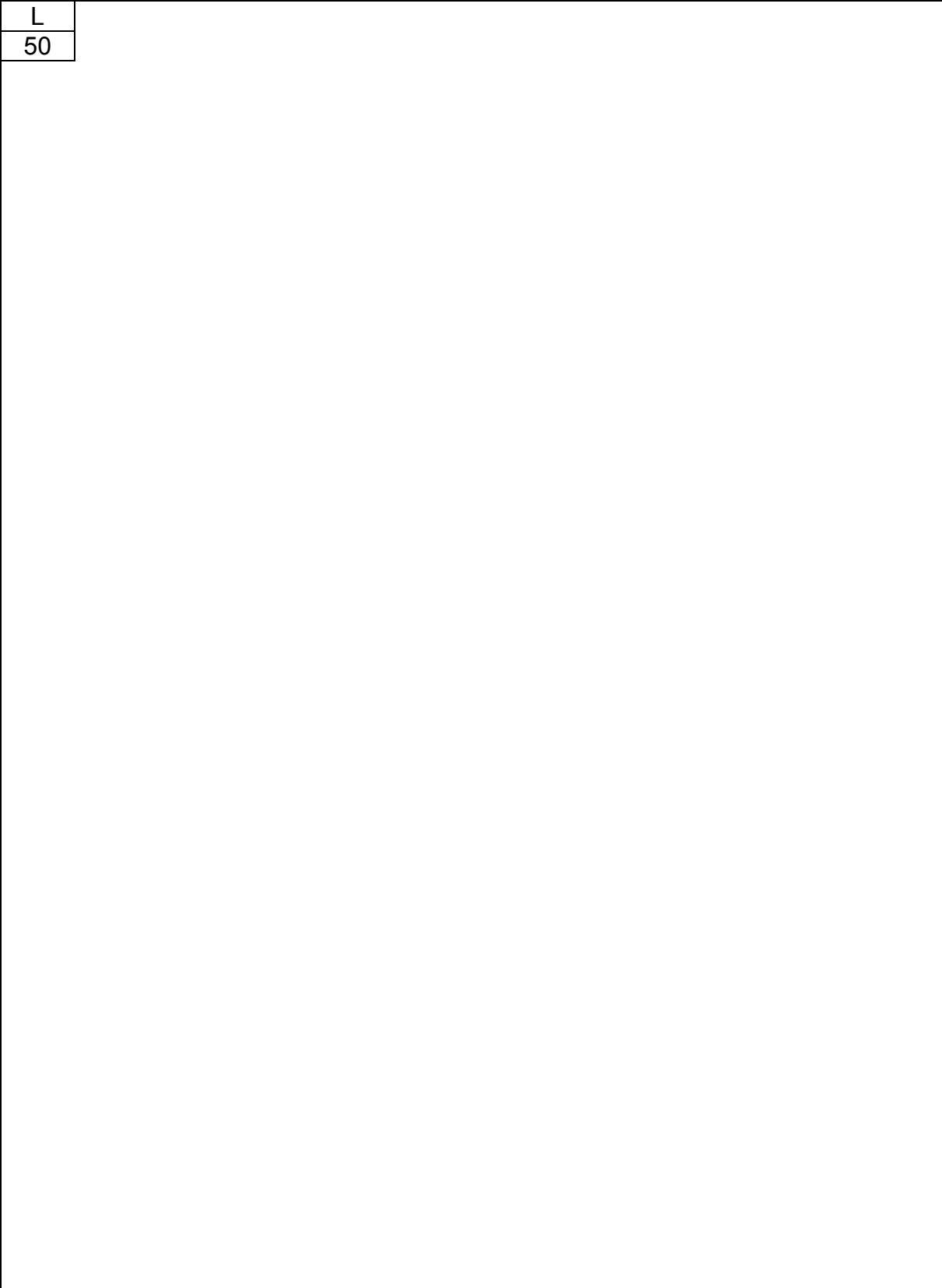
Aufgabe	Punkte	
1	50	
2	50	

**GESAMT**                      **100**



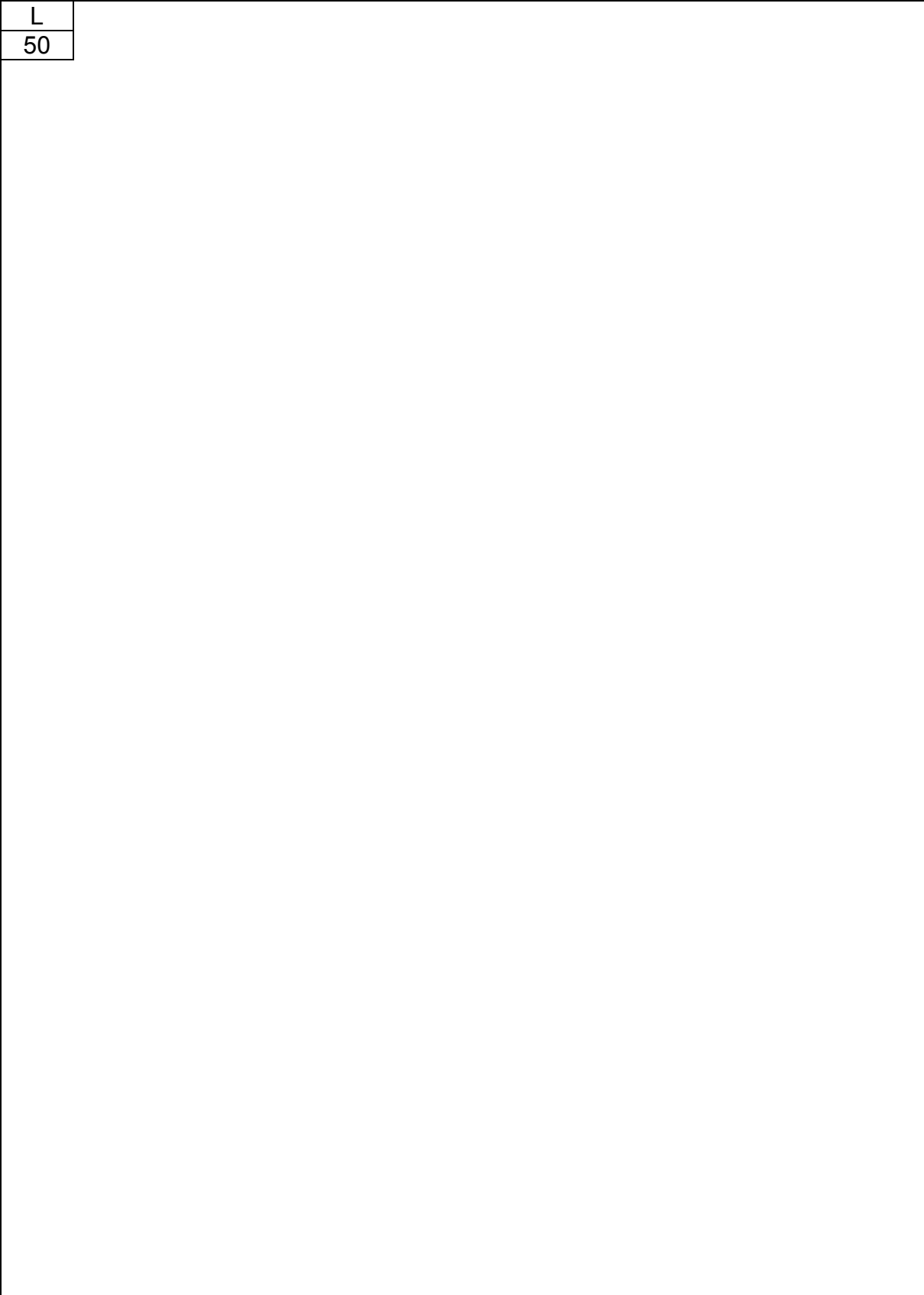
**AUFGABE 1 (50 PUNKTE)**

L	
50	



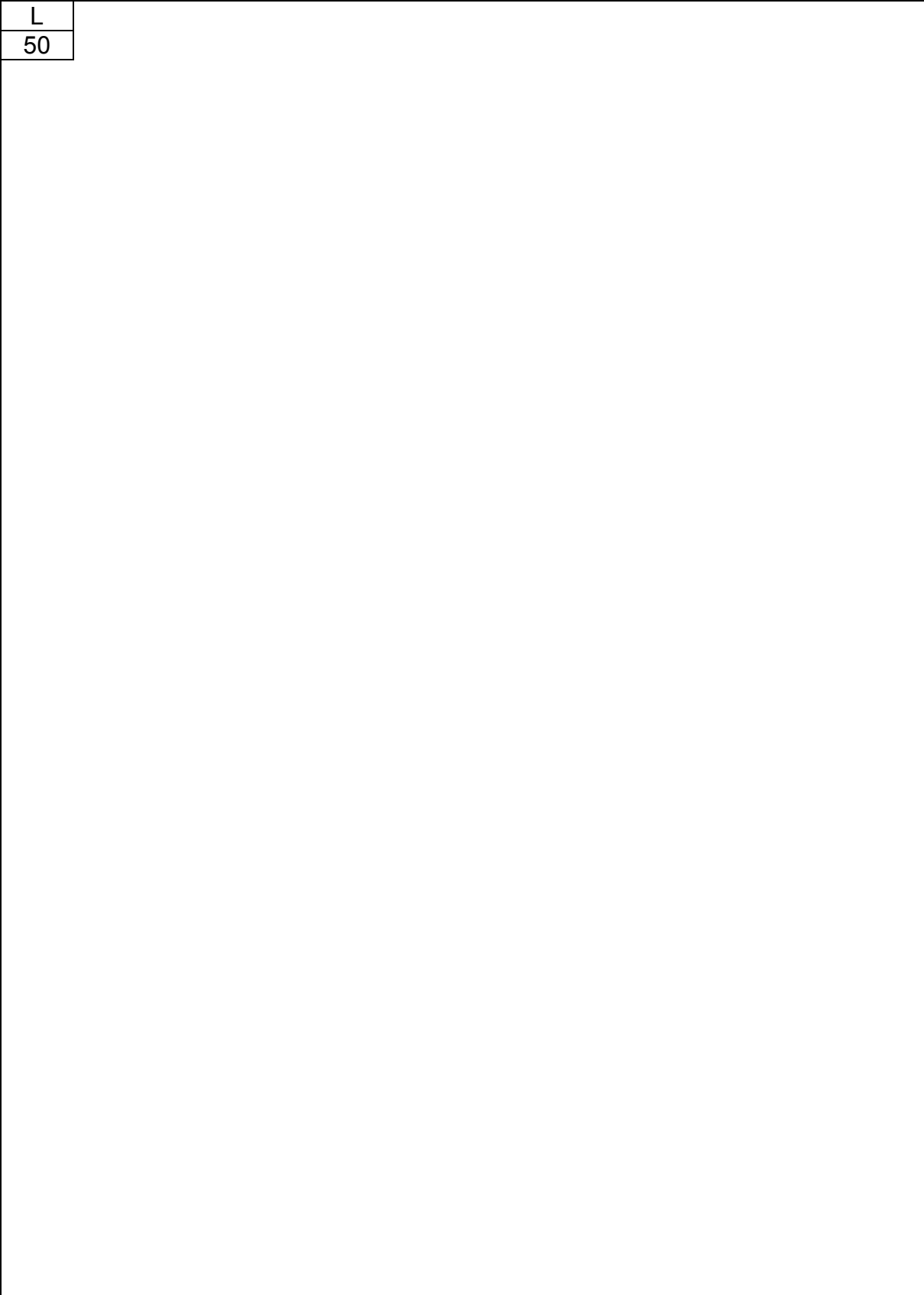
**AUFGABE 1**

L	
50	



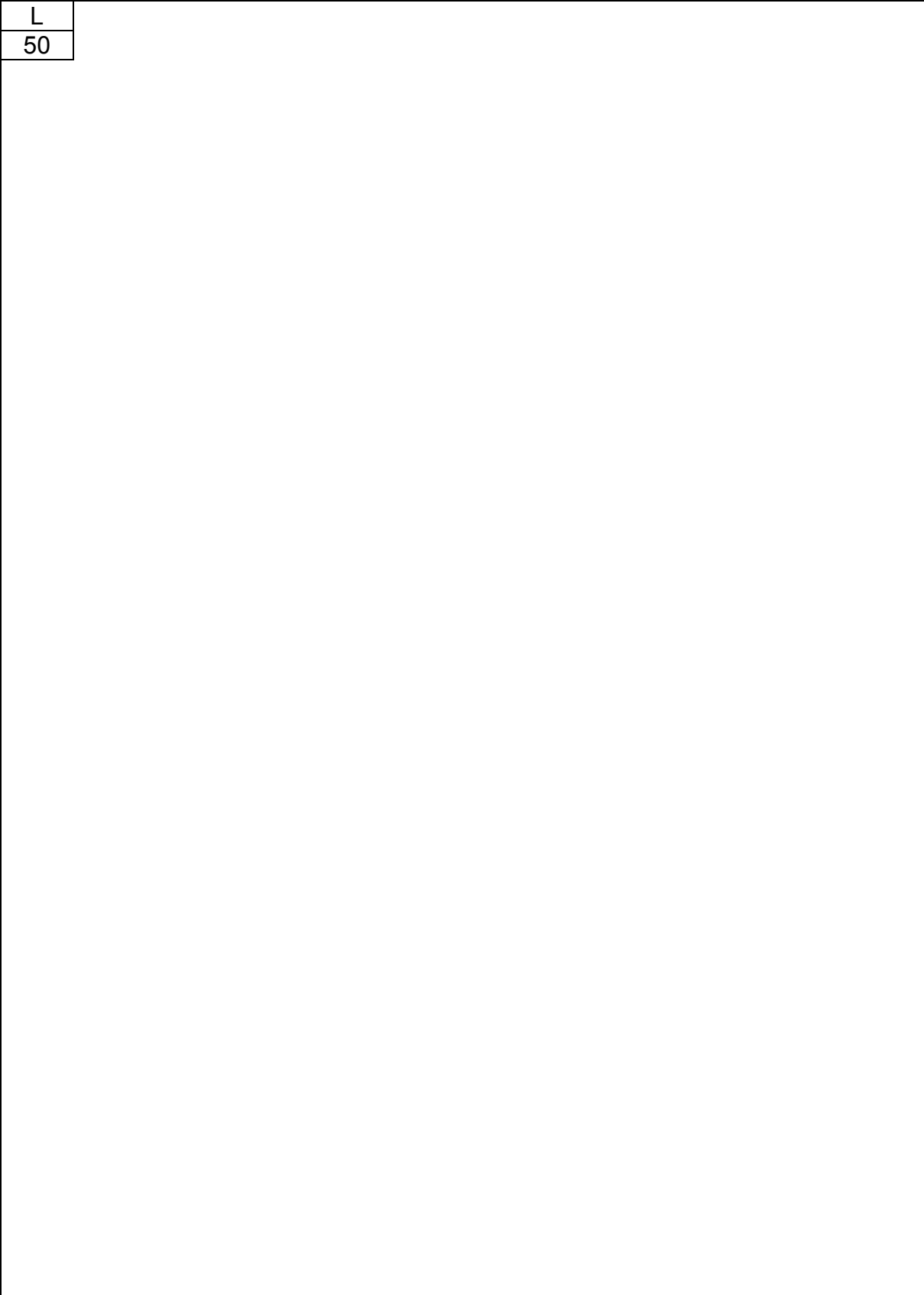
## AUFGABE 1

L	
50	



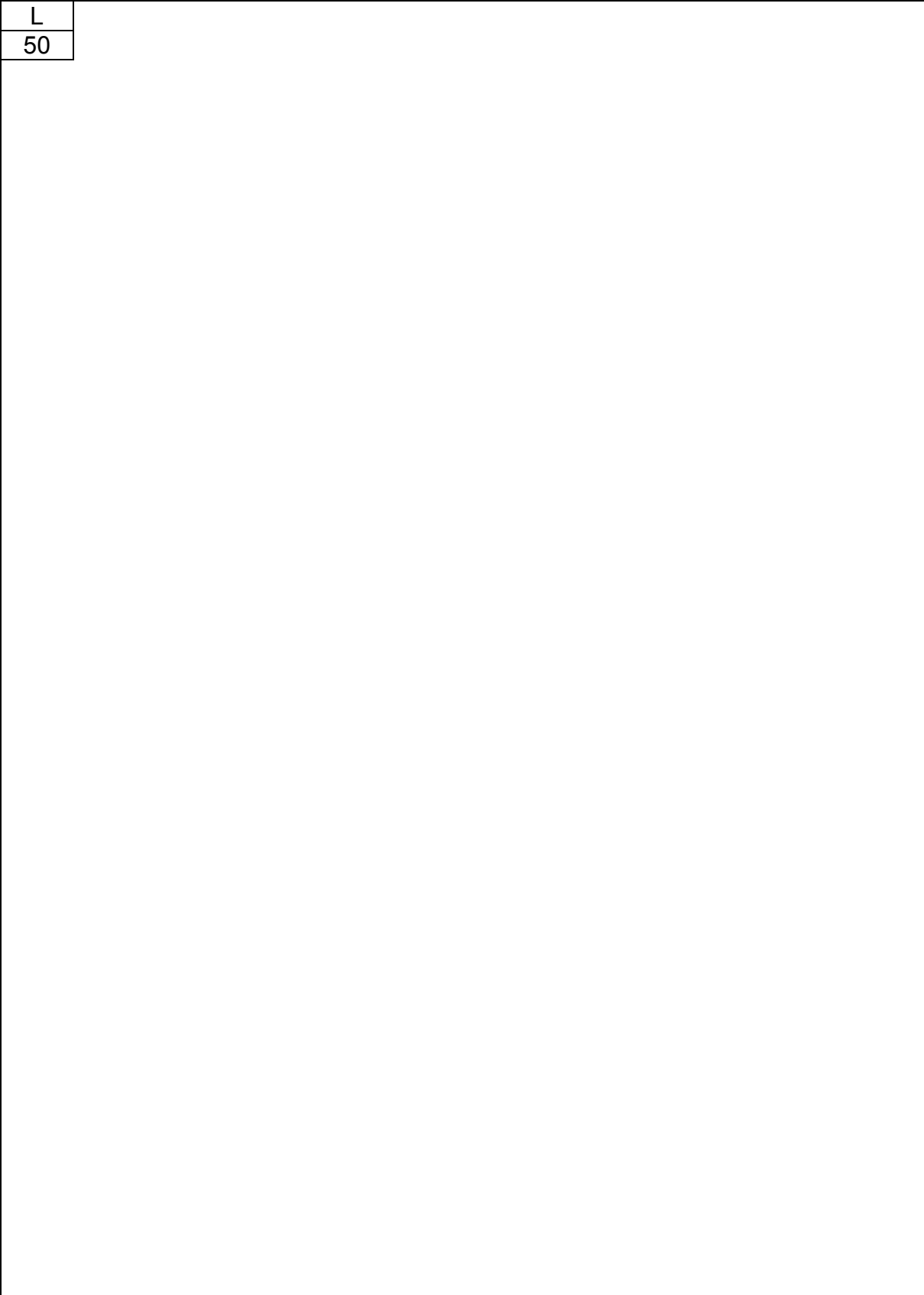
**AUFGABE 1**

L	
50	



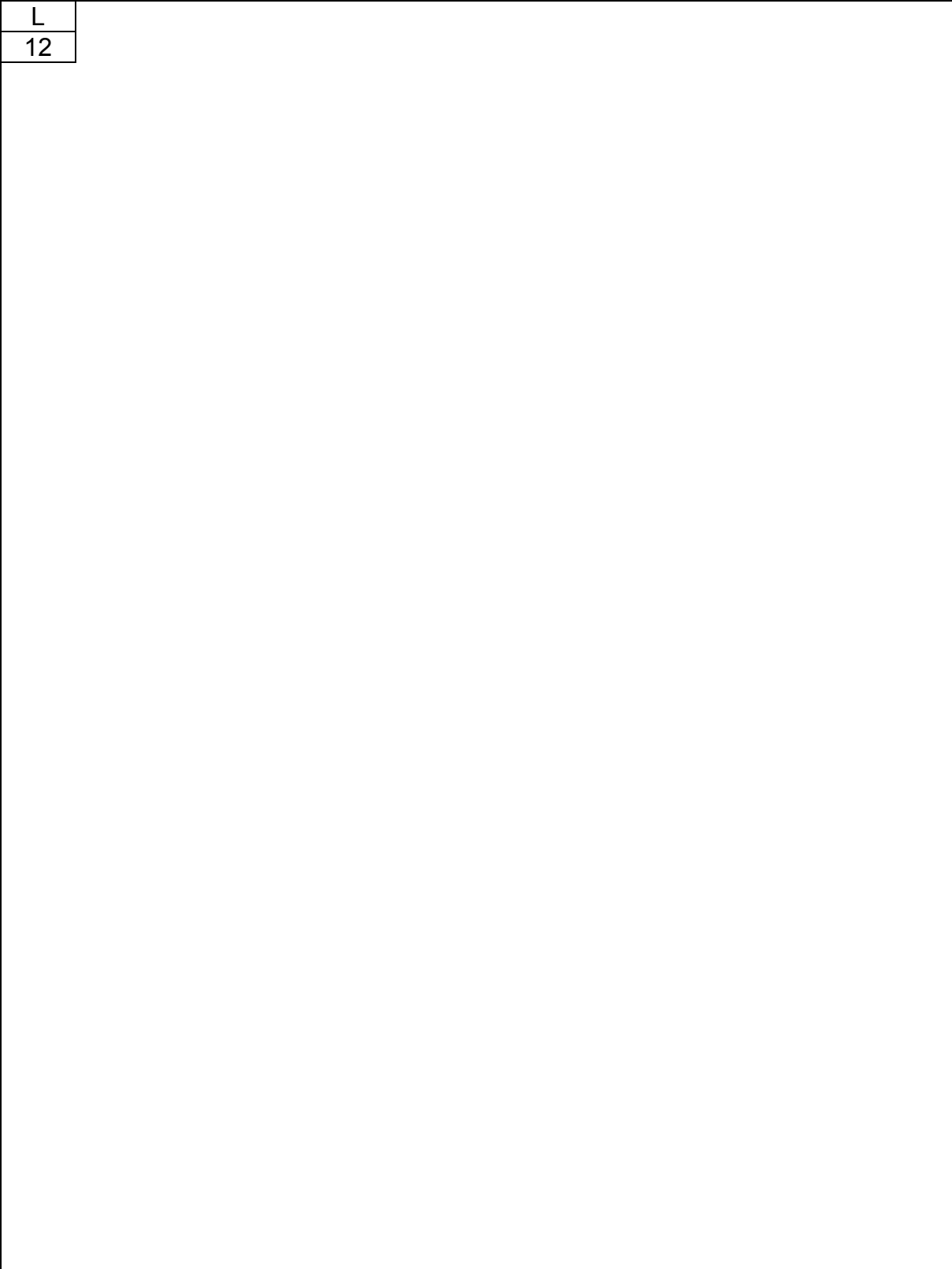
**AUFGABE 1**

L	
50	



**AUFGABE 2 (50 PUNKTE)****2a)**

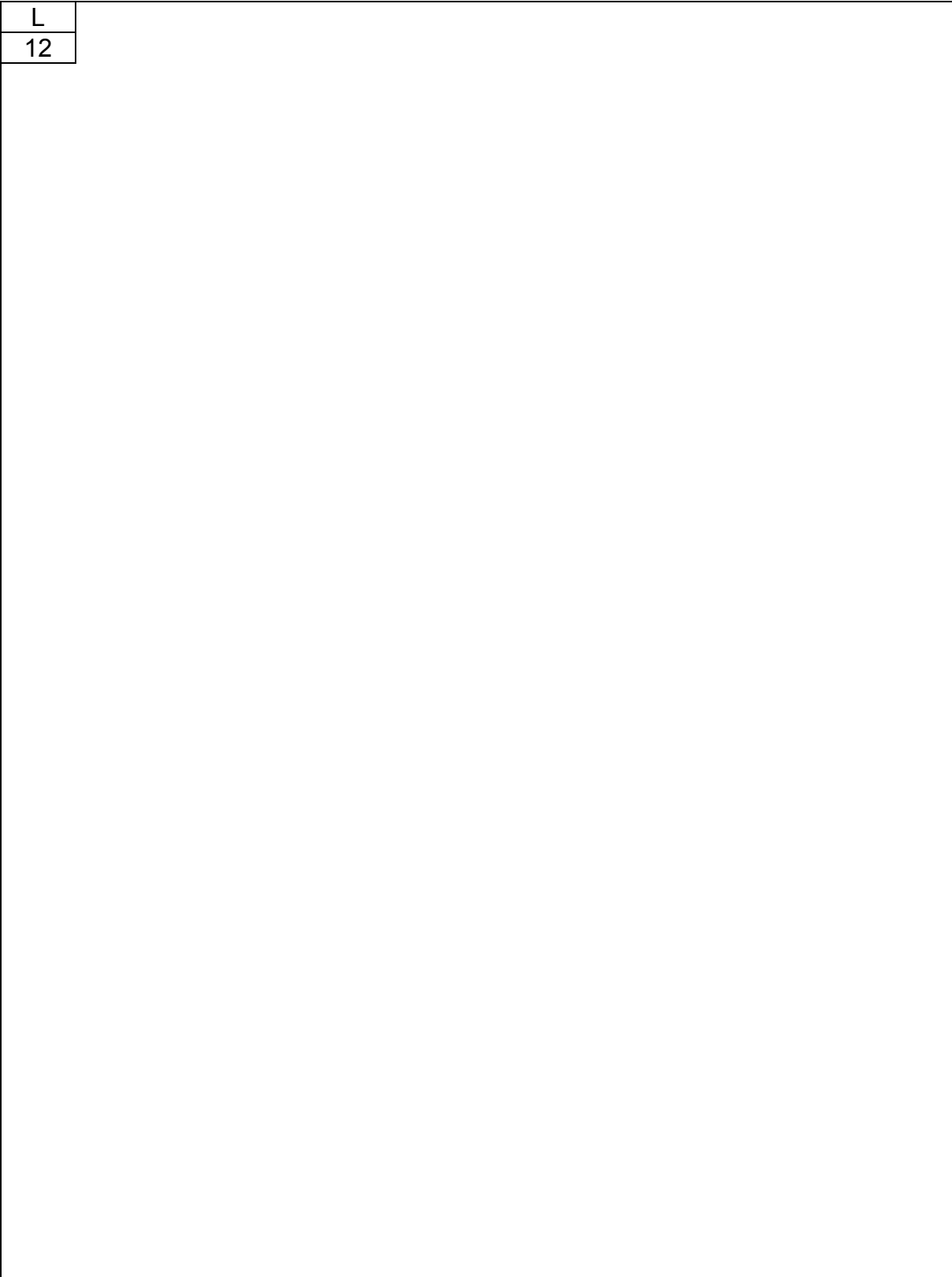
L	
12	



## AUFGABE 2

2a)

L	
12	



## AUFGABE 2

2b)

L
12



## AUFGABE 2

2b)

L
12

**AUFGABE 2****2c)**

L
14

**AUFGABE 2****2c)**

L
14

**AUFGABE 2**

2d)

L
12

**AUFGABE 2**

2d)

L
12

Konzeptpapier

Konzeptpapier

Konzeptpapier